

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Łódź, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postkassen-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme
Bielsk-Biala u. Umgebung

Der Regus in Genf

Vor neuen Komplikationen in der Abessinienfrage

Genf, 8. Mai. Die 101. Session des Völkerbundesrates soll am Montag um 17 Uhr beginnen. Der Sonntag brachte die Ueberraschung, daß entgegen den bisher angestellten Vermutungen der Regus von Abessinien in Begleitung seines Beraters Professor Gaston Feze in Genf eintreffen wird, wodurch Schwierigkeiten bei den Verhandlungen des Rates entstehen können. Obwohl die Frage der Anerkennung der Annexion Abessiniens durch Italien in der Tat außerhalb des Völkerbundes eine Erwägung zugunsten Italiens gefunden hat, so kann das Verfahren innerhalb des Völkerbundes durch das Erscheinen des Regus zu formellen Schwierigkeiten führen, die kaum zu überbrücken sind.

Genf, 8. Mai. Die Mehrheit der Delegierten zur Sitzung des Völkerbundesrates ist bereits am Sonnabend in Genf eingetroffen. Als einer der ersten traf der britische Außenminister Lord Halifax mit einem zahlreichen Expertenstab ein und hat sofort Besprechungen mit verschiedenen Persönlichkeiten aufgenommen.

So hat Lord Halifax den polnischen Delegierten beim Völkerbund, Minister Komarnicki, zu sich eingeladen und mit ihm die auf der Tagesordnung stehenden Fragen besprochen. Am Abend konferierte Lord Halifax mit dem britischen Außenminister Munterz, der die Tagung leiten wird.

Der französische Außenminister Bonnet hat seine Ankunft um einen Tag verschoben.

Wie ferner berichtet wird, wird der polnische Außenminister Beck persönlich an dieser Session des Völkerbundesrates nicht teilnehmen.

Die italienische Verlustliste

Rom, 8. Mai. Die Verluste der italienischen Freiwilligen in Spanien seit Beginn der Aragon-Offensive am 9. März bis zum 30. April werden mit 611 Gefallenen, darunter 67 Offiziere, und 2415 Verletzten, darunter 17 Offiziere, 11 Vermissten und 3 Gefangenen, insgesamt also mit 3041 Mann, angegeben. Die Presse unterstreicht, Italien sei stolz auf diese Männer, die entschlossen zum Siege am Ebro beigetragen haben.

Keine USA-Waffen für Spanien

Washington, 8. Mai. Außenminister Hull sagte in der Pressekonferenz eine Bestätigung der Meldung ab, die von einer Aufhebung der Waffenexporte nach Spanien sprach. Er verwies sodann auf seine früheren Äußerungen, denen zufolge das Ausfuhrverbot im Einklang mit den Beschlüssen des Nichteinmischungsausschusses vom Bundeskongreß beschloffen wurde.

5000 Maschinengewehre für England

Ottawa, 8. Mai. Die kanadische Regierung hat einen Auftrag über Lieferung von 12 000 Bren-Maschinengewehren, wovon 500 für die britische Regierung bestimmt sind, bei der Firma John Inglis u. Co. vergeben. Die Bren-Maschinengewehre sind bekanntlich ein tschechoslowakisches Patent der Brüner Waffenwerke.

Amerikas Kriegsminister warnt die Diktaturen

Washington, 8. Mai. Der Kriegsminister der Vereinigten Staaten, Woodring, sagte in einer in der Sitzung der amerikanischen Handelskammer in Washington gehaltenen Rede u. a.:

„Die unaufhörliche aggressive Tätigkeit der Diktaturen könnte eines Tages die demokratischen Staaten zum Siege zwingen und die Vereinigten Staaten müssen auf die Eventualität vorbereitet sein. Gegenwärtig sind die Demokratien stark passiv. Wenn sie aber zum Bersten getrieben werden, könnte sich ihrer eine Welle

der Erbitterung bemächtigen, die die Möglichkeit, den Frieden zu erhalten, sehr erschweren würde. Es ist unumgänglich notwendig, daß die aggressive Tätigkeit aufhöre, bevor nicht die Ereignisse der Kontrolle entgleiten. Ich bin nicht einer von denen, die an die unmittelbare Kriegsgefahr glauben, oder, daß der Krieg unabwendbar ist. In Wirklichkeit hat in Europa die Spannung in den letzten zwei Wochen nachgelassen. Nichtsdestoweniger würden wir unserer Pflicht nicht nachkommen, wenn wir nicht mögliche Zufälle in der Weltlage in Betracht ziehen würden.“ Am Schlusse seiner Kundgebung sagte Woodring, daß die italienische Eroberung Abessiniens, die Neuaufrüstung Deutschlands und die Remilitarisierung des Rheinlandes die direkte Folge des Erfolges waren, den Japan durch die Errichtung des Staates Mandschukuo erzielt hat, ohne daß die demokratischen Mächte in wirksamer Weise dagegen Einwendungen erhoben hätten.

Washington, 8. Mai. Admiral Andrews, der Leiter des Navigationsbüros, hat einen Gesetzesvorschlag eingereicht, wonach die Zahl der Offiziere auf 6 Proz. des

gesamten Mannschaftsbestandes, also — auf die gegenwärtige Flottenstärke angewandt — von 6531 auf 3429 erhöht werden soll. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, stehe die Annahme dieser Vorlage durch den Kongreß bereits fest.

Der Van Zeeland-Plan gefallen

London, 8. Mai. „Manchester Guardian“ berichtet aus Genf, daß der Van Zeeland-Plan als Grundlage einer wirtschaftlichen und finanziellen internationalen Wiederaufbaupolitik gefallen sei. Dies gehe unmißverständlich aus den Beratungen des Ausschusses zur Prüfung der Struktur und Funktion der wirtschaftlichen und finanziellen Organisation des Völkerbundes hervor. Der Van Zeeland-Plan wurde nicht einmal erwähnt. Die Grundgedanken aller Redner, insbesondere des britischen Vertreters Sir Frederic Leith Ross (bekanntlich der sehr einflußreiche wirtschaftliche Berater der britischen Regierung) waren gegenüber allen Hauptpunkten des Van Zeeland-Planes fundamental gegensätzlich. Das Blatt meint, daß die britische Regierung, die früher die Absicht hatte, den Van Zeeland-Plan zur Grundlage der internationalen Wirtschaftspolitik zu machen, davon abgekommen ist, weil sie zur Ueberzeugung gelangte, daß dessen Durchführung die wirtschaftliche und finanzielle Völkerbundorganisation schwächen müsse.

Ein sudetendeutscher Freistaat?

Ein Vorschlag Hitlers

London, 8. Mai. Bei der Erörterung der Ergebnisse der Besprechungen in Rom stellt der Korrespondent des „Daily Express“ die Behauptung auf, daß man auf Vorschlag des Reichskanzlers Hitler dahin übereingekommen wäre, das sudetendeutsche Gebiet in einen Freistaat umzuwandeln, der unter der Kontrolle der Nationalsozialistischen Partei stehen müßte.

Berlin, 8. Mai. Die Presseskampagne gegen die Tschechoslowakei dauert an, wenn auch eine gewisse abwartende Haltung zu beobachten ist, die auf die Intervention Englands und Frankreichs in Prag zurückzuführen ist.

Im allgemeinen ist festzustellen, daß die widersprüchlichen vollen Berichte über den Stand sudetendeutschen Problems auf die diplomatische Außenarbeit zurückzuführen sind. Man versucht einander auszukundschaften, um die eigene Stellungnahme festlegen zu können.

So wird einerseits davon gesprochen, daß zwischen Paris und London über eine gemeinsame bewaffnete Aktion verhandelt wird, falls Berlin eine friedliche Lösung unmöglich machen sollte, während andererseits verlautet, daß Hitler sich unter dem Druck der eigenen Partei befindet, die diese Frage nach österreichischem Beispiel im Laufe des Sommers gelöst sehen möchten. Mussolini soll nach einem Bericht, Hitler in der sudetendeutschen Angelegenheit freie Hand gelassen haben.

Deutsche Mehrheit in 22 Prozent der Gemeinden der Tschechoslowakei

Prag, 8. Mai. Aus einer Zusammenstellung des Statistischen Staatsamtes über die nationale Schichtung der Gemeinden geht hervor, daß von den 17 189 Gemeinden in der Tschechoslowakei 11 764 eine tschechische bzw. slowakische Mehrheit haben. In insgesamt 4000 bzw. 22 Prozent aller Gemeinden ist die Bevölkerungsmehrheit deutsch, in 740 ungarisch, in 620 ruthenisch, in 56 polnisch, in 3 rumänisch, in 3 kroatisch und in zwei Gemeinden gibt es eine jüdische Mehrheit.

Der Papst gegen Hitler

Die „Neue Zürcher Zeitung“ schreibt: der „Osservatore Romano“ (das Organ des Vatikan) erwähnt die Anwesenheit Hitlers in Rom mit keiner Zeile. Statt

dessen ließ man von einer Ansprache des Papstes in Casale Gandolfo an eine Pilgerchar, in der er bedauert, daß am Tage des heiligen Kreuzes in Rom leider ein anderes Kreuz aufgerichtet wird, das nicht das Kreuz Christi sei.

Wie aus Rom berichtet wird, hat der Papst gestern den Erzbischof Gröber aus Freiburg im Breisgau empfangen. (Bischof Gröber hat bekanntlich bei der letzten Reichstagswahl offen die Stimmenabgabe für die Liste der nationalsozialistischen Partei abgelehnt.)

Gräfin Wielopolska verurteilt

Berlin, 8. Mai. Die vor einem Jahre verhaftete polnische Gräfin Wielopolska hatte sich am Sonnabend wegen Spionage vor dem Ausnahmegericht zu verantworten und wurde zur fristlosen Gefängnisstrafe verurteilt. Die Verurteilte wurde von zwei deutschen Anwälten verteidigt.

Gegenbesuch des Königs in Berlin?

Nach einer Havas-Meldung aus Rom denkt man dort nunmehr an einen Besuch des italienischen Königs in Deutschland. Dieser Besuch soll im kommenden Jahr erfolgen. Man ist allgemein der Ansicht, daß Hitler vor seiner Abreise aus Italien den italienischen Herrscher zu einem Besuche einladen wird. Ein Termin wurde bisher nicht festgelegt.

Der Kampf gegen den Preiswucher

Paris, 8. Mai. Die durch die Abwertung des Franken hervorgerufenen raschen Preissteigerungen haben eine Reihe von Verordnungen der Verwaltungsbehörden veranlaßt, die dem Preiswucher, der die letzten finanziellen Operationen der Regierung in Frage stellt, vorbeugen sollen.

Die neue Regierung Estlands

Tallin, 8. Mai. Die neue Regierung Estlands wurde in folgendem Bestande geschaffen:

Ministerpräsident — Cepnalu, Außenminister — Selter, Innenminister — Beermaa, Justizminister — Affor, Wirtschaftsminister — Sepp, Kriegsminister — General Lill, Bildungsminister — Oberst Jaakson, Landwirtschaftsminister — Tupiats, Verkehrsminister — Püta, Wohlfahrtsminister — Raal.

Offensive bei Sutschau

Die Chinesen um 50 Kilometer vorgerückt

Schanghai, 8. Mai. Nach Gegenangriffen an der Front nördlich von Sutschau eröffneten heute die Chinesen entlang der Eisenbahnstrecke Peiping—Hankau eine Offensive. Chinesische Meldungen zufolge sind die Chinesen in nördlicher Richtung um 50 Km. vorgerückt und bedrohen jetzt den Flügel der japanischen Armee.

London, 8. Mai. Nach einer Meldung des „Daily Express“ sind die Japaner in der Schlacht in Südschantung 40 Km. zurückgeschlagen worden. Eine Gruppe von tausend Mann hält sich noch in der Stadt Yuantschang, ist aber von 10 000 Chinesen umzingelt, so daß ihre Vernichtung unmittelbar bevorsteht. Das Kommando von Yuantschang richtete einen Funkspruch an das japanische Oberkommando, zur Hilfeleistung an die eingeschlossene Besatzung starke Bombengeschwader zu entsenden. Diese Bombengeschwader griffen bereits sechs Städte, darunter Sutschau, an und warfen zahllose Bomben ab mit dem Erfolge, daß in diesen Städten große Verluste an Menschenleben entstanden. In zwei kleinen Städten allein betrug die Zahl der Toten 450.

Tokio, 8. Mai. Die Domeiagentur berichtet, daß nach einem Heeresbericht die japanischen Abteilungen Fuming besetzt haben. Ferner besetzten sie Haitichau, die letzte Station der nach Lунghai führenden Eisenbahn.

Ein gewolltes Interview

Tokio, 9. Mai. Der japanische Außenminister Hirota äußerte sich gegenüber einem deutschen Pressevertreter zu den gegenwärtig interessierenden Fragen:

Auf die Frage nach der Beurteilung der Entwicklung des Konfliktes in China erklärte Hirota: „Die militäri-

schen Operationen sind im Fortschreiten begriffen und zielen auf die vollkommene Unterwerfung des antijapanischen Regimes in China ab. Die japanische Regierung wird in enger Zusammenarbeit mit den neuen Regierungen in Peking und Nanjing bestrebt sein, eine Klärung der gegenwärtigen Lage herbeizuführen. Das englisch-italienische Übereinkommen berührt die im Antikominternpakt vorgesehene enge Zusammenarbeit zwischen Japan, Deutschland und Italien überhaupt nicht.

Hinsichtlich der sowjetrussischen Einmischungsabsichten in den Chinakonflikt äußerte Hirota: „Japan kann natürlich gegenüber einer sowjetrussischen Unterstützung der Chinesen, die sich in der Versorgung von Waffen und Munition äußern, nicht gleichgültig bleiben. Die japanische Regierung hat bereits bei der Sowjetregierung protestiert und es ist zu hoffen, daß die Sowjetregierung die notwendigen Schritte ergreift, um eine Wiederholung unfreundlicher Handlungen gegen Japan zu verhindern.“

Was die Möglichkeit einer direkten Einmischung Moskaus anbelangt, so vermutet Hirota, daß Stalin keinen so törichten Schritt antunehmen wird, im Hinblick auf die innere Lage und die äußeren Beziehungen der Sowjetunion.

Betreffs der Haltung Englands, erklärte der japanische Außenminister, ist es trotz der Behauptungen der Presse nicht sicher, daß die britische Regierung sich entschlossen hat, die in Hankau befindliche chinesische Zentralregierung in ihrem Widerstande gegen Japan zu unterstützen. Es kann vielmehr im Hinblick auf die bisherige Haltung der britischen Regierung angenommen werden, daß ein solcher Beschluß nicht gefaßt worden ist.

Ferner erklärte Hirota: Die Beteiligung dritter Mächte an den wirtschaftlichen Ausbau Nordchinas ist wünschenswert.

Chamberlains Wahlbarometer sinkt

Der dritte Nachwahlsieg der Labourparty im laufenden Jahr

Bei den Ergänzungswahlen in Richfield siegte der Kandidat der oppositionellen Labourparty C. Poole mit 23 586 Stimmen gegen den Kandidaten der nationalen Regierungs-Labourparty G. B. Craddock, der 22 760 Stimmen erhielt. Die Mehrheit Pooles beträgt demnach 826 Stimmen.

Der Sieg von Richfield ist der dritte Sieg der Labourparty bei den heurigen Ergänzungswahlen. Die Wahlbeteiligung betrug diesmal 82 Prozent, was für Ergänzungswahlen eine sehr hohe Ziffer bedeutet. Seit den allgemeinen Wahlen vom Jahre 1935 ist dies das neunte Mandat, das die Opposition bei Ergänzungswahlen neu gewonnen hat.

Die mexikanischen Eisenbahnen in Verwaltung der Gewerkschaften

Nach Meldungen des FIF hat der mexikanische Präsident dem Parlament einen Gesetzentwurf vorgelegt, wonach die Verwaltung und Leitung der Eisenbahnen der Eisenbahnangestellten-Organisation überantwortet werden soll.

Die Kämpfe in Palästina

Jerusalem, 8. Mai. Die Militärbaracken in Nablus sowie das Haus des Polizeisuperintendenten Kasfarath wurden heute vor Ankunft der britischen Kommission für die Verteilung Palästinas durch die arabischen Terroristen beschossen. Kleinere Terroristengruppen, die sich in Bergen versteckten, haben wiederholt die Stadt beschossen. Die Polizei hat durch Maschinengewehrfeuer die Terroristen zerstreut. Unmittelbar darauf ist die Kommission in Nablus eingetroffen.

Jerusalem, 8. Mai. Heute haben die Terroristen einen ungewöhnlich heftigen Angriff auf Tul-Karem unternommen. Das Zentralgebäude der Polizei sowie mehrere Beamtenhäuser wurden beschossen. Auch wurden mehrere Bomben zur Explosion gebracht. Menschenopfer sind glücklicherweise nicht zu verzeichnen. In Sarapandshi haben die Terroristen drei Militärbaracken in Brand gesteckt.

Unweit des Dorfes Gita wurde eine Militärabteilung von etwa 100 Mann von den Terroristen angegriffen. Die Terroristen wurden zur Flucht gezwungen. Von drei verwundeten Terroristen konnte einer gefangen genommen werden.

Auflösung einer ukrainischen Frauenorganisation in Lemberg

Aus Lemberg wird berichtet: Im Lokale der Frauenorganisation „Sojus Ukrainek“ sowie in den Wohnungen der früheren Abgeordneten Rudnicka und Szeparowicz

wurden Hausdurchsuchungen durchgeführt, wobei viele Dokumente beschlagnahmt wurden. Das Lokal des Verbandes wurde versiegelt.

Am Sonnabend hat die Lemberger Staroste den „Sojus Ukrainek“ in der Tätigkeit eingestellt und die beiden Presseorgane „Zinka“ und „Ukrainka“ geschlossen. Gleichzeitig wurden auch die Filialen des Verbandes in den Vororten versiegelt.

Der Verband besitzt 72 Filialen und 1200 Mitgliedsleute mit mehr als 50 000 Mitgliedern. Als Ursache dieses Vorgehens wird die Tätigkeit des Verbandes, die im Widerspruch zu den Verbandsatzungen stehen soll, angegeben.

Der Staatspräsident über den Zentralindustriebezirk

Warschau, 9. Mai. Der polnische Staatspräsident ist in der Nacht zum Montag von einer mehrtägigen Besichtigungsreise aus dem im Ausbau befindlichen Zentralen Industriebezirk nach Warschau zurückgekehrt.

Einem Vertreter der Polnischen Telegraphenagentur gegenüber gab er seiner Befriedigung über das Gesehene Ausdruck. „Ueberall“, so erklärte der Staatspräsident, „stelle ich nicht nur die wirtschaftliche Bedeutung dieser Arbeit, sondern auch einen Enthusiasmus der Arbeiter, die dieses große Werk verwirklichen, fest. Der Zentrale Industriebezirk sei ein neuer Beweis des Glaubens an die unverbrauchte Kraft der polnischen Nation und gleichzeitig eine Antwort auf jeden fruchtlosen Pessimismus.“

Podzer Tageschronik

Dritter Jahrestag des Todes Marshall Pilsudski

Im Zusammenhang mit dem 3. Jahrestag des Todes des Marschalls Josef Pilsudski ist der Donnerstag, 12. Mai, in allen Schulen frei vom Unterricht. Die Kinder versammeln sich jedoch in den Schulen und begeben sich in die Kirchen aller Bekenntnisse zum Gedächtnisdienst. An diesem Tage bleiben Theater, Kinos und sonstige Vergnügungsorte geschlossen. Verschiedene Organisationen wandten sich an ihre Mitglieder mit dem Appell, zur Todesstunde des Marschalls zwischen 20,45 und 20,48 Uhr seiner durch Schweigen zu gedenken.

Unfall bei der Arbeit

Der Konditoreibestzer Jozef Ciechanowski, Andrzejastraße 32, war damit beschäftigt, Speiseeis zuzubereiten. Als er die Blöcke mittels eines besonderen Mechanismus drehte, geriet er mit der linken Hand in das Getriebe, wobei die Finger zerquetscht wurden. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

Vom Leben zermürbt

Nach einem Streit mit ihren Arbeitgebern trank die im Hause Zamiszastraße 13 bedienstete 33jährige Halina Macielka Kreofot. Der Arzt der Rettungsbereitschaft erwies ihr Hilfe.

In betrunkenem Zustand trank der 37jährige Marian Balosz, Lewajstraße 12 in Radogoszcz, Essiggewässern. Die Rettungsbereitschaft überführte ihn nach dem Krankenhaus in Radogoszcz.

Liebeslummer war der Anlaß für den 26jährigen Czeslaw Dlezal, Brzezinstka 103, sich durch den Genuß von Jodtinktur das Leben nehmen zu wollen. Er wurde ins St. Josephskrankenhaus eingeliefert. (P)

Die Aushebung des Jahrganges 1917.

Morgen, Dienstag, haben sich die Männer des Jahrganges 1917 wie folgt zur Aushebung einzufinden: vor der Aushebungskommission Nr. 1, Ogrodowa 34, die jenerigen Männer, die im Bereich des 3. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben C beginnen, ferner vor der Aushebungskommission Nr. 2, Kosciuszko-Allee 19, die Männer aus dem Bereich des 4. Kommissariats mit den Anfangsbuchstaben A, B, C, D. Mitzubringen ist der Personalausweis, eine Bescheinigung über die Registrierung sowie Schul- und Berufszeugnisse.

Schlimmer Sturz von der Treppe.

Im Haus Dombrowskistraße 3 stürzte die hier wohnhafte Marie Zimpel so unglücklich von der Treppe, daß sie einen Fuß verrenkte sowie Verletzungen am Kopf davontrug. Sie mußte von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus zugeführt werden.

Ueberfahren.

Vor dem Haus Petrikauer 66 wurde der 27jährige Alexander Rehn, wohnhaft Abramowiskistraße 31, von einem Kraftwagen überfahren. Rehn trug allgemeine Verletzungen davon und wurde von der Rettungsbereitschaft nach Hause geschafft.

Plötzlicher Tod.

Vor dem Hause Zachodnia 20 erlitt ein unbekannter Mann einen Schwächeanfall und starb, bevor ärztliche Hilfe zur Stelle war. Der Name des Toten konnte nicht festgestellt werden.

Schlägereien

Im Haus Starzynskistraße 20 in Alt-Nokcie wurde der dort wohnhafte 43jährige Jan Sejernowicz während einer Schlägerei so übel zugerichtet, daß zu ihm die Rettungsbereitschaft gerufen werden mußte.

Der 29jährige Josef Szezepaniak, Piekarska 5, wurde auf der Straße in der Nähe seines Wohnhauses während einer Schlägerei durch Messerstiche verletzt. Man rief zu ihm die Rettungsbereitschaft, die ihn nach Anlegung eines Verbandes in das Krankenhaus der Sozialversicherung anstalt schaffte. Hier benutzte er jedoch kurz nach seiner Entlassung die Unaufmerksamkeit des Personals und floh aus dem Krankenhaus.

Auf dem Plac Wolnosci wurde der 24jährige Helmuth Holzkeier, wohnhaft Kontna 27, so arg verprügelt, daß ihm die Rettungsbereitschaft Hilfe erteilen mußte.

Die Pryncypalna 31 wohnhafte Stanislawina Zimna wurde auf der Straße von ihrem Freund in Gesellschaft eines anderen Mannes überrascht. Der „Freund“ verprügelte darob das Mädchen und brachte ihr Verletzungen im Gesicht und am Kopf bei. — Stefan Michalak, Suchestraße 7, kehrte betrunken heim. Unterwegs belästigte er Vorübergehende. An der Ecke Koscinińska und Suchestraße wurde er von Männern, die sich die Anrempelung des Betrunkenen nicht gefallen ließen, gehörig verprügelt. — An der Ecke Pomorska und Solnastraße wurde der Michal Lewinski, wohnhaft Podworzowa 6, von Unbekannten überfallen und verletzt. — In allen Fällen erwies die Rettungsbereitschaft den Verletzten Hilfe.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

S. Duszkiewicz, Zgierska 87; J. Hartman, Brzezinstka 24; B. Kowin'ska, Plac Wolnosci 2; A. Perejmas Gielniana 32; J. Cymer, Wolzanska 37; B. Danilecki, Petrikauer 127; F. Wojcicki, Rapiorkowskiego 2; K. Kempfi, Karolewska 48.

Scandalöser Tod eines Landmannes

Durch das Dorf Zieleniemo, Kreis Lenczyca, fuhr der Bauer Stefan Zajonc aus dem Dorf Kubliny, Kreis Turck. Aus der entgegengesetzten Richtung fuhr ihm ein Kraftwagen entgegen. Das Pferd des Zajonc scheute und fiel in rasendem Galopp davon. Dabei schlug der Wagen gegen eine Telegraphensäule und zertrümmerte. Der 43jährige Stefan Zajonc schlug mit dem Kopf gegen die Säule und erlitt einen Schädelbruch. Er war auf der Stelle tot.

Babianice. Feuer in einem Kino. In der Filmkabine des Lichtspieltheaters „Luna“ in Babianice an der Janajstraße 11 kam vorgestern Feuer zum Ausbruch, das einige hundert Meter Filmtreifen vernichtete. Der überraschte Mechaniker ergriff die Flucht. Ihm folgten der Wirt und mehrere beherzte Männer aus der Publikum zu Hilfe. Das Feuer soll vom Mechaniker durch Unachtsamkeit verursacht worden sein. (P)

Der gestrige Ligasonntag

RS' erster Sieg. Auch weiterhin an der Spitze

Der vierte Ligasonntag stand im Zeichen von Siegen der Wirtemannschaften. Alle fünf Gästemannschaften mussten die Spielplätze als Besiegte verlassen. Eine Sensation bildet die hohe Niederlage der Wisla in Posen.

RS konnte gestern seinen ersten Sieg in dieser Saison buchen. Die zwei dem oberschlesischen RS abgegangenen Punkte brachten ihn ein großes Stütz nach vorn und er nimmt jetzt in der Tabelle den 7. Platz ein. An der Spitze der Tabelle steht ohne Punktverlust in der diesjährigen Meisterschaftskampagne auch. Sein stärkster Widersacher, die Lemberger Pogon, hat sich gestern von der Warschauer Polonia überraschen lassen und ist dadurch etwas ins Hintertreffen gekommen. Allenfalls ist auch dadurch nicht mehr so stark bedrängt.

Nach Berücksichtigung der gestrigen Resultate hat die Tabelle nachstehenden Stand angenommen:

Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. RS . . . 4	8	16:2
2. Pogon . . . 4	6	4:2
3. Cracovia . . . 4	5	11:6
4. Warta . . . 4	4	17:11
5. Warszawianka . . . 4	4	9:11
6. RS . . . 4	3	5:5
7. RS . . . 4	3	3:6
8. Wisla . . . 4	3	4:6
9. Smigly . . . 4	2	5:10
10. Polonia . . . 4	2	3:13

RS — RS 2:1 (1:1).

RS hatte sich für das gestrige Spiel mit RS viel vorgenommen und man muß schon sagen, es ist ihm auch der große Wurf gelungen. Er konnte den starken oberschlesischen Gegner als besiegt heimführen. Aber mit diesem Sieg hat es seine Bewandnis. Die technisch höher stehende Mannschaft war unbedingt RS, die durch 60 Minuten hindurch den Gegner angriff und diejenige war, die für Leben in der ganzen Handlung sorgte. Erst in den letzten 30 Minuten besinnt sich RS, daß er in diesem Spiele seine Chancen wahrnehmen wollte, rafft sich zusammen und . . . man muß staunen, es klappt in allen Formationen. Angriff rollt auf Angriff und das Verteidigungstrio des Gegners wehrt mit Mühe die gefährlichen Bälle ab. Der Erfolg bleibt aber nicht aus; ganz unerwartet landet ein Köppler in das Netz des RS und RS wird dadurch zum Sieger. Dem Spielverlauf nach hat sich RS diesen Sieg aber keinesfalls verdient; gerechter wäre schon ein Unentschieden gewesen.

Gespielt wurde sehr flott und obwohl das Spiel auf keiner allzu hohen Stufe stand, so gab es dennoch viel heikle Momente. In der 16. Minute kann Biontel durch ein schön erzielt Tor RS in Führung bringen. Den Ausgleich stellt Korporowicz in der 34. Minute her. Nach Seitenwechsel ist es wieder Korporowicz, der in der 17. Minute eine Flanke aufnimmt und durch Köppler das Siegestor erzielen kann.

Bei RS zeichneten sich der Tormann Andrzejewski, der Verteidiger Galecki und in der Stürmerreihe Korporowicz aus. Die übrigen Spieler kamen über eine mäßige Leistung nicht hinaus. Bei den Gästen war das Innentrio ausgezeichnet, desgleichen die Läuferreihe und die Verteidigung.

Auch — Warszawianka 6:2 (3:0).

Wiellie Hajduki. Warszawianka hat das Spiel 6:2 verloren. Sie war aber keinesfalls so schlecht und wenn ihre Verteidigung besser auf dem Platz gewesen wäre, so hätte sie leicht ein Unentschieden herbeiführen können. Die Tore für Auch schossen Wilimowski und Biezorek zu je zwei und Peterel und Krul, für Warszawianka schoß beide Tore Pirych.

Warta — Wisla 6:2 (1:1).

Posen. In der ersten Halbzeit liefern sich beide Mannschaften ein gleichwertiges Spiel. Warta kommt in der 3. Minute in Führung, Wisla gleicht in der 26. aus. Nach Seitenwechsel wird Warta immer aggressiver und beherrscht zum Schluß vollständig die Situation. In kurzen Abständen fallen die Tore und Warta führt bereits 4:1. Wisla kommt zu ihrem zweiten Tor durch einen glücklichen Ausfall, geschossen von Habowski.

Polonia — Pogon 1:0 (1:0).

Warschau. Dem Spiel zwischen dem Tabellenletzten Pogon und dem Tabellenletzten Polonia wohnten gegen 7000 Personen bei, die Zeugen eines unerwarteten Sieges des letzteren wurden. Das Spiel beginnt mit einer leichten Ueberlegenheit der Polonia, deren Angriff sehr rührig ist und das Tor des Gegners stark bedroht. In diesem Zeitabschnitt erzielt Polonia durch Kula das einzige Tor des Tages. Die Gegenangriffe der Pogon sind sehr schwach und enden größtenteils bei der gutspie-

lenden Verteidigung des Gegners. Zum Schluß spielt Polonia auf „Zeit“, um das Ergebnis zu halten, was ihr auch restlos gelingt.

Cracovia — Smigly 3:0 (3:0).

Krakau. Der Liganeuling Smigly machte in Krakau keine schlechte Figur und stellte dem Polenmeister harten Widerstand entgegen. Es siegte die technisch besser entwickelte Cracovia, die die 90 Spielminuten besser durchhielt.

Die ersten 15 Minuten stehen im Zeichen der Angriffe von Smigly, der dadurch etwas Verwirrung in den Reihen des Gegners schafft. Cracovia schüttelt sich aber bald den Gegner ab und übernimmt die Initiative. In der 9. Minute fällt durch Straßhof das erste Tor für Cracovia. Weitere Tore schießen Zembaczynski und Gora. Die zweite Halbzeit vergeht torlos.

Meisterschaft der A-Klasse

Durchweg Siege der Favoritenmannschaften.

In den gestern ausgetragenen fünf Meisterschaftsspielen der Lodzer A-Klasse wurden durchweg Siege der Favoritenmannschaften verzeichnet. Da Wima und auch Union-Touring ihre Spiele siegreich bestanden, so hat sich an der Spitze der Meisterschaftstabelle nichts geändert. Wima führt und wird vom Union-Touring hart bedrängt. Auch am Ende der Tabelle sind durch die gestrigen Ergebnisse keinerlei Änderungen eingetreten. Nur in der Mitte konnten die Turner durch ihren Sieg über die Widzew-Mannschaft etwas nach vorn rücken.

Die gestern erzielten Ergebnisse sind folgende:

Union-Touring — RS 3:0.

Bis zur Pause war U stark überlegen und erzielt auch zwei Tore. Nach Seitenwechsel beherrscht RS das Feld, doch kann er nicht verhindern, daß U in dieser Spielzeit sein drittes Tor erzielt.

Sport Tu. — Widzew 6:1.

Die Turner waren sowohl technisch und taktisch überlegen und lag während der ganzen Spielbauer die Initiative in ihren Händen. Bis zur Pause stand das Spiel 3:1.

RS — Sokol (Pabianice) 2:2.

Gespielt wurde mit wechselseitigem Glück. RS führte bis zur Pause 2:1. Nach der Pause gelingt es den Pabianicern den Ausgleich herzustellen.

Wima — Sokol (Zgierz) 1:0.

Wima trat diesmal auf einen harten Verteidiger und mußte sich tüchtig anstrengen, um als Siegerin vom Platz zu gehen. Das einzige Tor des Spieles schoß Rzemigala in der ersten Halbzeit.

PTC — Burza 4:2.

Das Pabianicer „Derby“ endete diesmal mit einem Siege des PTC, der in der ersten Halbzeit stark überlegen war und vier Tore schoß. Nach der Pause spielt PTC mehr defensiv, was zur Folge hatte, daß jetzt Burza die angreifende Mannschaft ist und der es auch gelingt, zwei Gegentore zu schießen.

Lodz — Oberschlesien 8:8

im Vogtstädtertreffen in Lodz.

Das sechste Repräsentationstreffen der Vorkampfmannschaften von Lodz und Oberschlesien, welches gestern in Lodz in der neuen Sporthalle stattfand, endete unentschieden 8:8. Beide Mannschaften traten stark geschwächt an, so daß es zu keiner von den vorher angekündigten interessanten Kämpfen gekommen ist. Die Veranstaltung hat dadurch an Ansehen verloren und es fragt sich, ob es überhaupt einen Zweck hat, Repräsentationsturniere anzusetzen, wenn die wirklichen Repräsentanten daran nicht teilnehmen.

Die technischen Ergebnisse waren folgende:

Im Fliegengewicht besiegte Szweb (Lodz) einwandfrei Kotarz. Im Bantamgewicht holte sich Marcinowski (Lodz) am Ende der zweiten Runde einen 1. o. Sieg über Bajtner. Im Federgewicht wurde der Sieg an den Lodzer Michalaj vergeben, obwohl sein Gegner Krawczyk keinesfalls schlechter als der Sieger war. Im Leichtgewicht siegte hoch nach Punkten Kowalewski (Lodz) über Musiol. Im Weltergewicht siegte Adermann (Schl.) sicher über Mirowski, im Mittelgewicht gab es einen Sieg des Oberschlesiers Bancki über Ostrowski, im Halbschwergewicht siegte Kolanko (Schl.) über Kraszewski und im Schwergewicht siegte Wrazidlo (Schl.) über Klobas.

Polen — Dänemark 5:0

im Daviscup.

Einen großen Erfolg konnten diesmal die polnischen Tennisspieler im Länderpiel mit Dänemark um den Davispokal davontragen. Nachdem die Polen nach dem zweiten Tage bereits 3:0 führten und ihnen der Sieg nicht mehr zu nehmen war, gelang es ihnen gestern, auch noch die letzten Einzelspiele an sich zu bringen, so daß das Treffen mit dem überlegenen Siege von 5:0 für Polen endete.

Gestern besiegte Tloczynski Plougham 6:0, 6:2, 6:1 und Hebda besiegte Belevold 6:4, 7:5, 6:1.

Im Tennisländerkampf Belgien — Griechenland führt nach dem zweiten Tage Belgien 3:0. Der Tennisländerkampf Frankreich — Holländisch-Indien steht nach dem zweiten Tage 2:1 für Frankreich. Den Länderkampf zwischen Jugoslawien und die Tschechoslowakei konnten überraschend die Jugoslawen mit 3:2 für sich entscheiden.

Die „Zjednoczone“-Läufer liegen im Staffellauf

Gestern kam im Poniatowski-Park in Lodz der alljährliche Staffellauf des „Kurjer Lodzki“ über 14 Kilometer (7x2 Kilometer) zum Austrag. An diesem Wettbewerb nahmen 16 Staffeln teil, die sich einen harten Kampf lieferten. Als Sieger ging zum ersten Male die Staffel des Fabrikklubs „Zjednoczone“ im Bestande Gajewski, Myszkowski, Reinsch, Frank, Janczyk, Wawrzyniak und Starosta in der Zeit von 40 Min. 3,2 Sek. hervor. Den zweiten Platz belegte die Staffel des Kruscheender in 40:3,2 vor dem vorjährigen Sieger Geyer I, RS und Geyer II. Die Staffel des Zjednoczone führte auf der ganzen Strecke und hatte bereits beim vierten Wechsel einen Vorsprung von 300 Meter. Einen harten Kampf gab es um den zweiten Platz zwischen Kruscheender, Geyer und RS. Erst im Finissh konnte Kruscheender den ehrenwerten zweiten Platz belegen.

Dem Wettbewerb wohnten Tausende von Zuschauern bei, die die ganze Strecke dicht besetzt hielten.

Kolodziejczyk

der beste Lodzer Chausseefahrer

Gestern haben 11 Radfahrvereine und Sektionen, die dem Lodzer Radfahrer-Bezirksverband angeschlossen sind, ihre diesjährigen Klubmeisterschaften auf der Chaussee Pabianice—Lask—Zbunsta—Wola—Sieradz und zurück, über 100 Kilometer, ausgetragen. Von den 64 gestarteten Radfahrern ging als Sieger Kolodziejczyk von Norblin-Glowno mit der Zeit 3 Stunden 2 Min. 5 Sek. hervor.

Die neuen Vereinsmeister sind: Norblin-Glowno — Kolodziejczyk, PTC — Kunczal, LSK — Derwinski, Tur-Kartago — Leskiewicz, Boruta-Zgierz — Stolarczyk, Orle-Pabianice — Chlewski, Zjednoczone — Swonokowski, Rapid — Wader, RS — Strzelczyk, RS — Szejczniak, Barlocha — Wittenberg.

Diverse Sportnachrichten

Das Fußballändertreffen zwischen Belgien und der Schweiz endete überraschend mit 3:0 für die Belgier.

Das Fußballspiel Jugoslawien — Rumänien sah die Jugoslawen 1:0 siegreich.

Das Tennispiel zwischen Regia-Warschau und Tennis Stadion-Stockholm endete 3:2 für die Warschauer.

Radio-Programm

Dienstag, den 10. Mai 1938.

Warschau-Lodz.
7,15 Schallpl. 12,05 Konzert 14 Filmmelodien 15,10 Straußwalzer 15,45 Kinderfunk 16,15 Konzert 18,10 Sport 18,35 Jazzmusik 21 Sinfoniekonzert 22 Tanzmusik 23 Tanzmusik.

Kattowitz.
13, 14,35 und 18,35 Schallpl. 18,55 Jugendfunk 23 Schallpl.

Königsbrunnshausen.
10 Schulfunk 12 Konzert 15,15 Tanzmusik 16 Konzert 19,10 und jetzt ist Feierabend 20 Unterhaltung und Tanz 21,15 Buntes Allerlei 22,30 Nachtmusik 23 Tanzabend.

Breslau.
8,30 Morgenmusik 12 Konzert 14,15 Musik. Kurzweil 17,10 Konzert 18,20 Kammermusik 21,35 Bekannte Weisen 22,35 Zeitgenössische Musik 23,20 Orgelmusik

Wien.
12 Konzert 15,30 Klaviermusik 16 Konzert 20 Unterhaltung und Tanz.

Prag.
10,15 Schallpl. 11,05 Militärmusik 12,45 Orchesterkonzert 16,10 Orchester- und Gesangskonzert 18,20 Leichte Musik 22,15 Schallpl.

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich
Annoncenpreise: monatlich mit Aufstellung ins Haus
und durch die Post 3,00, wöchentlich 75 Groschen
England: monatlich 3,00, jährlich 30,00
Anzahlungsverträge 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die Nebenspaltere Millimeterzeile 15 Gr
im Text die dreispaltige Millimeterzeile 60 Groschen. Stellen-
gesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzelle 1.— Zwei
für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsanstalt „Volkspresse“ m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptgeschäftsführer Dipl.-Ing. Emil Zerk
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Dr.
Red.: „Praga“, Lodz, Postkammer 12

Schwester Anne-Christa

Roman von Sidonie Juchacz

(28. Fortsetzung)

Er hob die Bücher in die Höhe, versuchte Titel und Herausgeber zu entziffern. Es gelang ihm nicht. Vorsichtig legte er sie wieder auf ihren Platz zurück.

Gedankenlos öffnete er den Kasten des Nachttisches, da leuchtete ihm ein Brief entgegen. Er nahm ihn in die Hand. Er war verschlossen. Man hatte wohl vergessen, ihn zu besördern. An wen mochte er wohl gerichtet sein? Das undeutliche Licht ließ die Aufschrift nicht erkennen.

Straten ging zum Fenster und stellte die Jalousien so ein, daß es heller wurde — und glaubte seinen Augen nicht zu trauen. Von der Hand der Dahingeschiedenen geschrieben standen auf dem Briefumschlage die Worte: „Mein letzter Wille.“

Ein mit tiefstem Mitleid und Staunen gemischtes Gefühl überkam Straten.

Arme Jadwiga! Sie hatte also doch gewußt, daß ihre Erdentage gezählt waren! Wie mochte sie, die das Leben so heiß geliebt hatte, unter diesem Wissen gelitten haben. Wie stark war sie gewesen, daß sie das ihnen allen verheimlicht hatte. Wie schwer mochte es ihr geworden sein, ihre letzten Verfügungen zu treffen.

Straten steckte den Brief in die Brusttasche. Noch heute mußte er dem Gericht zu gehen, das im Interesse der noch minderjährigen Tochter bereits angefragt hatte. Ob ein Testament oder sonstige rechtsgültige Verfügungen der Verstorbenen vorhanden seien.

Obgleich er davon überzeugt war, daß sich etwas Verärgerliches nicht vorfinden würde, hatte er mit peinlicher Genauigkeit alle Schreibtischfächer und Behältnisse seiner Frau durchsucht. Nichts war ihm in die Hand gefallen.

Er hatte sich in seiner Sorge um Jutta um die ganze Erbschaftsangelegenheit noch gar nicht recht gekümmert. Nach seinem Ermessen lag ja alles klar auf der Hand. Jutta war die Haupterin ihrer Mutter. Ihm fiel der dem hinterbliebenen Ehegatten geblieben zuzehörende Pflichtteil zu.

Nun war plötzlich ein Testament da. Was es enthielt, war ihm ein Rätsel.

In ernstest Sinnen versunken, verließ Straten das Zimmer Gerade als er die Tür schloß, ging Schwester Christa mit einem Glase Milch in der Hand über die Diele.

Er rief sie an. Sie blieb stehen.

„Nur auf ein Wort, Schwester. Ich möchte Sie etwas fragen.“

„Ja? Um was handelt es sich?“

„Ich fand soeben durch Zufall in dem Nachttischkasten meiner Frau einen Brief.“

„Einen Brief? In dem Nachttischkasten? Das ist doch gar nicht möglich. Den hätte ich doch bemerken müssen, als ich am letzten Abend das Schächtelchen mit dem Schlafpulver aus dem Kasten nahm! Da lag er aber nicht da.“

„Dann muß er also später hineingelegt worden sein.“

„Sagen Sie, Schwester Christa, wann verließen Sie an jenem Abend meine Frau? Erzählen Sie mir, bitte, alles noch einmal ganz genau.“

„Gegen zehn Uhr, Herr Straten. Jutta hatte noch ein Stündchen bei ihrer Mutter geessen und — einen Augenblick zögerte Christa — und hatte ihr wohl Verschiedenes von den Eindrücken des Tages erzählt. Ich war nicht dabei. Ich saß in meinem Zimmer und las. Als Jutta sich verabschiedet hatte, ging ich zu Frau Straten hinüber, um ihr das übliche Schlafpulver zuzureich-

nachen. Sie lehnte es mit dem Bemerken ab, sie möge einmal versuchen, ohne ein solches zu schlafen, denn sie sei sehr müde. Daraufhin legte ich das Schächtelchen in den Nachttischkasten. Ich erinnere mich ganz genau: er enthielt nicht als die flache Onyrchia, in der Frau Straten abends immer ihre Schmuckstücke hineingab. Nur ihr Füllfederhalter war noch darin. Dem mußte ich ihr geben und ihre Schreibmappe vom Tisch holen. Sie sagte, sie wolle noch ein bißchen lesen habe die Angewohnheit, sich Stellen, die ihr in ein Buch besonders gefielen, zu notieren. Da fällt mir ganz noch ein, Frau Straten sagte mir, ich solle mich nicht beunruhigen und nicht zu ihr hinüberkommen, wenn das Licht etwas länger als sonst brennen würde.“

„Wie sonderbar, da könnte man beinahe annehmen, der Brief sei an diesem Abend oder in dieser Nacht geschrieben.“

„Ja, haben Sie das nicht aus seinem Inhalt sehen können, Herr Straten?“

„Der Brief ist nicht an mich gerichtet. Es ist ein Schreiben von allergrößter Wichtigkeit.“ Straten zog den Brief hervor und zeigte ihn Christa. „Hier, lesen Sie einmal das.“

Christas Augen fielen über die Aufschrift. Dann kam und zögernd sagte sie, als sie den Brief in Straten Hand legte:

„Ich glaube wohl, Herr Straten, daß dieser Brief der Nacht vor dem Tode von Frau Straten geschrieben worden ist — und daß er vielleicht eng mit dem zu tun nienhängt, was Jutta an diesem Abend ihrer Mutter anvertraut hatte.“

„Und was war das gewesen? Ahnen Sie es?“

(Fortsetzung folgt)

41. Polnische Staatslotterie 4. Klasse — 2. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

5.000 zł. — 126270
 50.000 zł. — 3025
 25.000 zł. — 3004
 15.000 zł. — 4745
 10.000 zł. — 32677 43345 99496
 5.000 zł. — 108742 127772
 2.000 zł. — 13019 18767 18136
 33443 42018 44497 70215 70296
 75635 83868 90875 96835 112322
 118692 123484 134318 146285
 147354 152536.
 1.000 zł. — 8286 10672 15367
 21605 27812 34961 36312 38173
 42141 46958 51199 65414 69777
 72120 79700 80721 98137 98725
 118429 119453 121095 126725
 132887 137726 139202 141529
 155509 159651.

Wygrane po 250 zł.

76 77 118 221 345 86 440 542 70 87
 682 702 844 57 94 1010 260 342 613 37
 2181 94 207 525 693 786 962 3090 111
 206 10 336 44 91 416 55 619 31 52 95
 787 821 81 4065 160 264 307 9 430 83
 511 12 84 89 612 26 87 714 954 91 5030
 452 69 553 736 91 986 6026 245 329 64
 649 94 783 868 912 7008 36 86 200 8
 433 97 595 658 73 77 706 811 88 968
 8005 172 94 95 216 87 316 485 502 59
 937 9228 331 76 508 790 885.
 10179 214 308 51 99 471 615 11065
 154 203 335 508 42 89 647 50 830 97
 971 97 12004 65 100 17 94 204 442 545
 778 873 13345 63 409 51 676 724 841
 82 87 14035 591 604 732 838 15026 54
 125 53 410 581 610 53 708 97 819 931
 39 43 55 16088 98 153 372 616 78 726
 17027 66 143 53 69 71 350 464 575 624
 218 26 74 84 82646 313 80 772 839 905
 10 35 85 19102 39 54 217 352 73 74 570
 684 741 65 74.
 20038 70 82 107 340 74 403 9 56 757
 982 21002 8 287 91 442 65 682 586 81
 967 22125 212 77 95 325 468 523 658
 700 10 868 958 61 23032 190 207 93 96
 333 433 42 77 545 87 798 99 985 24028
 50 112 245 324 463 568 74 83 696 905
 50 25033 100 62 87 91 95 222 43 99 712
 897 908 73 86 26314 41 96 563 71 83 710
 869 945 27061 503 60 83 604 855 28167
 386 473 553 618 938 29114 37 83 300
 23 451 95 620 74 702.
 30127 417 788 31018 35 43 116 254
 426 625 62 837 322145 253 489 707 58
 813 24 26 67 915 32 33089 181 410 577
 571 34159 271 366 485 99 606 762 871
 84 35030 118 67 215 322 81 642 75 36139
 213 734 836 77 88 941 37095 149 300
 58 63 482 504 28 75 660 837 38026 27
 157 416 59 558 648 86 740 57 97 810
 952 62 39133 44 96 278 372 433 77 513
 80 627 816 87.
 40667 249 307 81 97 479 543 622 69
 810 29 975 41003 54 96 103 4 93 202 387
 950 801 60 42110 69 526 636 807 46 51
 995 43085 89 112 21 363 94 97 440 89
 500 10 669 829 901 44072 126 29 96
 424 551 75 619 30 81 839 914 55 45173
 207 41 507 46 74 744 815 84 46022
 460 270 94 423 639 701 14 841 80 965
 47000 67 78 231 616 26 77 760 806 25
 48063 68 255 343 439 67 545 711 65 87
 808 49044 261 93 349 440 42 77 582 87
 681 762 66 927 82.
 50099 146 263 371 90 404 29 521 50
 632 44 45 49 57 710 75 843 75 953 51062
 161 94 355 474 774 836 96 32053 65 194
 260 433 41 599 649 53 724 818 923
 53173 362 608 745 800 36 89 54075 95
 141 361 555 686 89 93 99 794 849 55144
 285 336 572 628 723 817 56019 62 220

362 44 80 95 546 653 64 69 898 57073
 93 198 419 28 57 546 76 613 33 907
 58250 474 544 699 743 78 852 906 15 69
 95 59240 95 416 822.
 60004 313 86 462 82 524 58 82 718 998
 61038 185 393 423 39 40 567 622 51 707
 22 803 36 67 62132 78 92 413 72 519
 642 64 791 934 70 63029 80 276 330 453
 66 534 48 643 703 26 48 386 907 61 93
 54261 68 478 526 43 48 601 963 65009
 133 388 526 611 99 820 41 60 985 66007
 132 462 555 58 635 716 816 67120 22
 31 81 282 343 549 695 815 71 928 34
 68135 294 334 43 56 87 492 661 69117
 43 587 759 851 66 931.
 70068 317 403 78 83 614 59 99 914
 71051 229 309 97 604 35 639 62 99 744
 930 47 72055 197 403 37 516 604 87
 748 827 96 73044 439 562 764 70 829
 84 913 35 50 64 74085 97 128 370 483
 91 524 33 761 831 48 75007 133 86 245
 54 376 415 533 86 628 62 718 871 94
 76008 50 140 76 225 396 445 58 90 98
 555 733 53 77241 376 88 449 744 67 97
 941 78024 109 23 57 289 318 81 96 539
 51 697 721 889 996 79213 98 439 79
 94 507 728 978.
 80099 13 107 27 32 213 31 355 88 468
 506 63 84 658 795 879 954 80 92 81106
 61 277 373 745 58 895 82110 218 753
 57 825 47 79 87 916 25 83028 104 14
 417 527 40 776 88 905 84078 692 704
 73 990 85041 419 547 75 604 85 713 94
 805 70 79 970 73 82 86092 124 85 284
 644 80 784 98 810 87218 362 409 14 587
 601 83 864 903 88032 47 72 303 66 78
 470 81 582 89191 210 16 27 67 448 612
 728 836 95 982.
 90006 410 743 860 91039 68 71 304
 407 564 74 620 31 939 92304 466 521
 44 94 655 63 72 966 93275 352 492 528
 63 601 706 94013 120 87 274 343 70
 92 454 589 665 75 81 735 858 904 95092
 235 574 678 81 766 815 815 74 979
 96027 79 127 224 306 42 82 415 71 512
 640 867 97052 166 241 300 497 623 32
 71 744 845 54 94 957 58 98003 30 83 123
 286 361 854 98 994 99062 218 325 413
 634 69 757 935.
 100068 192 97 360 78 440 658 700 17
 76 816 904 51 101082 318 53 88 466 507
 35 637 741 42 877 937 102395 466 556
 643 51 718 900 84 103032 92 134 87 214
 29 32 326 52 431 653 734 51 866 910
 18 50 104008 43 157 268 610 873 90
 105186 201 665 778 985 106146 54 205
 53 63 77 403 554 630 726 860 107104
 23 480 674 750 850 87 108141 388 429
 795 96 824 96 996 98 117094 148 201
 310 61 84 468 569 79 625 722 78 118223
 96 384 443 75 524 41 666 734 48 958
 62 119013 73 187 345 448 563 662 81
 760 67 77.
 120378 83 459 556 622 31 75 705 75
 842 121010 83 114 76 540 742 122003
 23 122 306 477 516 31 614 741 45
 123029 42 197 244 329 39 487 614 803
 900 39 124046 82 138 69 258 343 439
 125046 53 212 14 428 93 550 817 56
 126050 100 32 89 323 45 525 728 83 813
 84 976 127244 46 442 585 94 628 714
 64 944 128007 20 90 151 317 417 548
 654 716 64 923 54 129112 295 315 97
 409 690 768 820.
 130042 128 205 363 650 885 131204
 16 52 429 590 760 901 28 132028 53 67

183 92 94 276 476 532 675 93 871
 133045 71 374 480 505 626 55 834 917
 134194 218 98 310 412 72 821 24 35
 970 135095 218 46 306 9 80 83 474 93
 614 84 705 136276 352 584 723 849 925
 138028 264 392 457 535 80 677 780 847
 49 997 139216 649 70 71 754 93
 140030 448 580 81 610 786 90 816 64
 937 50 141117 59 61 404 57 80 465 698
 727 71 73 802 54 982 142070 109 40 42
 746 804 143027 466 76 99 546 857 60
 944 53 144066 71 110 344 511 692 39
 829 93 115122 62 377 455 581 641 798
 146019 84 126 389 492 525 731 32 46 49
 94 878 81 991 14706 328 94 470 587 601
 78 91 801 74 900 148095 217 47 429 39
 593 99 663 780 809 36 86 89 149001 100
 28 228 418 97 599 727 816 24 68 75 934
 150103 219 339 421 33 90 540 59 603
 70 743 957 84 97 151072 158 93 312 46
 92 800 31 152067 89 128 226 609 62
 753 57 997 153038 164 246 98 336 47
 59 62 422 61 87 657 70 154154 488 556
 609 10 776 98 155030 60 708 60 81 87
 903 8 38 60 156166 331 458 655 62 75
 743 58 881 89 157275 55 490 586 721
 39 898 158058 80 148 324 55 482 579
 998 159210 403 508 728 913 40 75.
 88 188 534 827 1329 433 86 556 679
 846 74 2080 178 204 86 375 693 30 719
 45 3147 62 284 334 536 766 4362 777
 936 5607 829 6330 89 7009 219 648 70
 724 85 887 8150 276 390 448 667 746 81
 857 95 924 65 75 9290 309 54 401 35
 556 983.
 10190 384 457 651 76 751 865 11241
 929 69 95 12303 594 689 716 820 935
 13170 328 576 693 960 14121 349 91
 933 15018 444 617 788 827 16136 312
 465 613 938 77 17070 385 496 923 18097
 132 353 502 759 96 19414 18 61.
 20003 241 394 457 906 2140 218 427
 667 849 85 22066 456 792 924 63 23091
 313 14 787 24411 617 25108 26076 525
 439 656 991 27176 435 94 585 612 916
 280178 319 634 29650 68.
 30772 854 91 31372 689 32345 67 416
 94 3295 498 579 656 57 862 34106 26
 347 545 804 900 35022 305 12 837 36144
 85 203 347 59 75 91 609 835 918 37431
 695 733 88 840 56 928 95 38021 170 203
 426 537 751 959 30000 42 299 485 560
 850.
 40202 472 503 41278 438 74 42184 86
 283 420 544 876 992 43493 795 848 929
 84 44007 256 514 612 45122 84 323 28
 56 526 27 72 817 46234 448 592 753
 42235 580 650 18021 69 265 68 325 618
 25 33 763 69 994 49065 475 612 45 64
 79 91 909 46 99.
 50025 37 437 777 51137 243 339 78
 608 967 78 52185 269 575 771 888 948
 52027 195 382 458 593 669 785 920
 54303 24 437 99 834 938 55340 611 945
 56271 342 949 844 69 78 57649 705 10
 34 58076 126 261 404 9 505 759 856 914
 59118 678 759 855 989.
 60181 294 916 61253 509 930 62160
 297 586 705 8 34 63126 45 364 483 758
 94 65126 98 640 66025 343 727 880 968
 80 67045 221 406 505 696 813 61851
 196 331 402 682 69076 294 452 83 635
 66 718.
 70462 71056 184 303 37 437 566 710
 91 72101 354 63 515 871 73049 104 474
 881 74070 114 358 450 774 96 75100
 301 16 45 450 505 96 678 733 901 82
 92 76149 57 89 349 80 455 502 49 689
 896 7703 78133 316 462 684 742 938
 79141 71 201 9 328 411 515 31 63 77 79
 747.
 80717 847 81122 299 337 526 842 57
 82221 82 35 554 616 775 857 83133 215
 29000 15 314 73 462 971 87 21237 750

67 368 581 852 84163 564 601 29 730 77
 85021 624 809 15 60 86012 49 297 320
 39 454 67 912 87117 77 211 352 809 41
 943 88133 23 238 307 474 554 663 702
 89513 84 602 786 875.
 90146 229 443 91128 309 446 648 873
 929 92099 123 259 363 614 86 941 93388
 428 51 89 512 69 744 95004 196 403 637
 65 96111 14 74 378 573 938 97513 606
 806 98181 317 574 99102 38 66 510 850
 979.
 100253 407 38 739 882 101752 60 853
 57 923 102052 141 372 974 86 103253
 305 427 72 538 74 853 104171 95 706
 105331 590 954 106001 302 448 631 78
 824 107045 65 201 594 703 90 916
 108163 517 36 704 35 849 913 109152
 343 89 704.
 100441 533 632 63 706 91 111070
 408 35 713 850 82 112130 75 290 578